

Besprechungen.

Katholische Kirche.

Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland. Nebst Mitteilungen der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik. In Verbindung mit Domvikar P. Weber, Professor Dr. N. Hilling, Generalvikar Professor Dr. J. Selbst, Dr. jur. N. Brüning, Generalsekretär J. Weydmann und Direktor H. O. Eitner herausgegeben von H. A. Krose S. J. Fünfter Band: 1914—1916. gr. 8° (XX u. 522) Freiburg 1916, Herder. Geb. in Leinw. M 8.—

Auf das „Kirchliche Handbuch“ wurde in dieser Zeitschrift wiederholt hingewiesen. Die einzelnen Bände unterscheiden sich trotz des im wesentlichen gleichen Aufbaues so sehr voneinander, daß jeder Band eine selbständige, von den vorhergehenden unabhängige Darstellung der katholischen Kirche Deutschlands und ihrer Betätigung bietet. Ganz besonders gilt das von dem vorliegenden fünften Bande. Mit ihm beginnt, wie im Vorwort hervorgehoben ist, eine neue Phase der Entwicklung für das Handbuch. War es bisher schon in zahlreichen Diözesen durch oberhirtliche Empfehlung und durch die Erlaubnis der Anschaffung auf Kosten der Kirchentasse ausgezeichnet, so hat es nunmehr durch die hinzugekommene neunte Abteilung: „Mitteilungen der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik“, zum Teil amtlichen Charakter erhalten.

Diese Mitteilungen geben in Tabellenform für sämtliche Diözesen Deutschlands und innerhalb der Diözesen für sämtliche Dekanate in 30 Spalten Aufschluß über die Zahl der Seelsorgsbezirke, Kirchen und Kapellen, der Seelsorgsgeistlichen und sonstigen Weltgeistlichen, der katholischen und akatholischen Bevölkerung, der rein katholischen und gemischten Eheschließungen und kirchlichen Trauungen, der Tausen von Kindern aus rein katholischen und gemischten Ehen und von unehelichen Kindern katholischer Mütter, der Sterbefälle und kirchlichen Beerdigungen, der Oster- und Andachtskommunionen. Eine zweite Tabelle gibt ebenfalls für sämtliche Diözesen und Dekanate in 23 Spalten die Zahl der Ordensniederlassungen und Ordenspersonen an, letztere mit Hervorhebung der Haupttätigkeit und mit Unterscheidung in Priester, Scholastiker, Laienbrüder und Novizen bei den männlichen und von Ordensschwestern und Novizinnen bei den weiblichen Genossenschaften. Es ist also ein überaus reichhaltiges und wertvolles statistisches Material, das hier zum erstenmal der Öffentlichkeit übergeben wird.

Die übrigen acht Abteilungen des Handbuches (Organisation der Gesamtkirche und der katholischen Kirche Deutschlands, kirchliche Gesetzgebung und Recht-

Isprechung, kirchliche Zeitslage, Konfessionsstatistik und kirchliche Statistik, Konfession und Unterrichtswesen, Heidenmission und karitativ-soziale Tätigkeit der Katholiken Deutschlands) haben zum Teil auch beträchtliche Umgestaltungen und Erweiterungen erfahren. Namentlich gilt das von der Abteilung über Unterrichtswesen, die eine sehr eingehende Abhandlung über das höhere Mädchenschulwesen mit viel noch unveröffentlichtem Material enthält; von der Abteilung über Heidenmission, die eine Gesamtstatistik sämtlicher katholischen Missionen bietet, und von der Abteilung über kirchliche Statistik. In letzterer mußten die üblichen Kapitel über kirchliche Handlungen und über die Kandidaten des Priesteramtes der Umstände wegen ausfallen. Dafür wurden zwei Kapitel über Konfession und Muttersprache und über die Konfession der öffentlichen Beamten neu eingefügt. Sehr eingehend ist in dieser Abteilung auch die Frage des Geburtenrückganges nach ihrer bevölkerungspolitischen und ethischen Seite behandelt.

Das „Kirchliche Handbuch“ soll nach seinem Programm ein Nachschlagewerk sein, in dem alle, die sich über die katholische Kirche Deutschlands, ihren Bestand, ihre Organisation, ihre rechtlichen Verhältnisse und ihre Lebensäußerungen unterrichten wollen, zuverlässigen und umfassenden Aufschluß finden. Diesem Ziel dürfte das Handbuch durch die neue Erweiterung wieder um einen bedeutenden Schritt näher gekommen sein. Die Verbindung mit den Veröffentlichungen der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik macht ihm zudem von jetzt ab jährliches Erscheinen zur Pflicht, so daß den Benutzern des Handbuchs stets die neuesten Angaben über die katholische Kirche Deutschlands zur Verfügung stehen werden.

Hermann A. Krose S. J.

Vom inneren Frieden des deutschen Volkes. Ein Buch gegenseitigen
Verstehens und Vertrauens. Herausgegeben von Friedrich Thimme.
8° (574) Leipzig 1916, Hirzel. M 5.—; geb. M 7.—

Wierzig Verfasser sind an diesem Buche von mäßigem Umfang mit ebensovielen Beiträgen beteiligt. Den Zweck stellt der Herausgeber Dr. Friedrich Thimme, Direktor der Bibliothek des preußischen Herrenhauses in Berlin, mit den Worten dar: „Gegenseitiges Verstehen und Vertrauen, gegenseitiges williges Entgegenkommen bei aller aufrechten Wahrung des eigenen Standpunktes: wenn diese Richtlinie von dem ganzen deutschen Volke zu der seinen erhoben wird, dann steht es heute und immer gut um den inneren Frieden und um die Einheit unseres Volkes, dann dürfen wir sicher sein, daß uns die Zukunft, große und strahlende Zukunft gehört.“ In dieser Absicht haben sich „Persönlichkeiten aus entgegengesetzten Lagern: Protestanten und Katholiken, Positive, Liberale und Freireligiöse, Konservative und Demokraten, Vertreter der verschiedenen Volksstämme, Klassen und Berufe zusammengesunden, um sich über all die großen Gegensätze, die unser Volk trennen, die Gegensätze der Weltanschauungen, der Konfessionen und kirchlichen Parteien, der Nationalitäten und Berufsstände, der politischen Parteien in voller Offenheit, Freimütigkeit und Unbefangenheit auszusprechen“ (Vorwort).